

d·i·e

Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik



Jahre | 1964 – 2014

German Development
Institute

Eine Welt ohne Armut: Die Pläne der Vereinten Nationen bis 2030

Dr. Nicole Rippin

12. April 2014



Matthäus 26, 11: ...denn die Armen habt ihr allezeit bei euch...

- Ganz gleich, wie reich unsere Gesellschaft auch immer werden mag, nichts entlässt uns aus unserer Verantwortung, denn: die Armen werden immer unter uns sein.
- Ist die 1,25 Dollar Armutsgrenze geschafft, dann wartet die 2 Dollar Armutsgrenze auf uns – die Menschen, die von weniger als 60 Dollar monatlich leben. Ist diese Armutsgrenze geschafft, wartet die nächste... bis Jesus wiederkommt.



I. Die MDGs

II. Das Erbe der MDGs

III. Die SDGs

IV. Post-2015: Die Inhalte

V. Post-2015: Die ungeklärten Fragen

VI. Arbeitsgruppen

- Am 8. September 2000 endete der Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen mit der Verabschiedung der **Millenniumserklärung**.
- Die Millenniumserklärung ist eine globale Vision für die Zukunft, die auf den Prinzipien **Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Toleranz, Respekt für die Natur** sowie **gemeinsamer Verantwortung** beruht und die folgenden Themengebiete umfasst:
 - Frieden, Sicherheit und Abrüstung;
 - Entwicklung und Armutsbekämpfung;
 - Schutz der gemeinsamen Umwelt;
 - Menschenrechte, Demokratie und gute Regierungsführung;
 - Schutz der sozial Schwächsten;
 - die besonderen Bedürfnisse Afrikas; sowie
 - die Stärkung der Rolle der Vereinten Nationen.

Die Entwicklung der Millenniumsentwicklungsziele (MDGs)



I. Die MDGs

II. Das Erbe der MDGs

III. Die SDGs

IV. Post-2015: Die Inhalte

V. Post-2015: Die ungeklärten Fragen









VI. Arbeitsgruppen

- In den darauffolgenden Monaten entwickelte eine Expertengruppe aus der *Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (OECD), der *Weltbank*, dem *Internationalen Währungsfonds* (IMF) sowie dem *Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen* (UNDP) die **Millenniumsentwicklungsziele** (MDGs).
- Die ursprünglichen MDGs – bestehend aus 8 Zielen, 18 Unterzielen und 48 Indikatoren – wurden von der Generalversammlung als „**nützlicher Leitfaden**“ begrüßt, offiziell verabschiedet aber wurden die Ziele erst 2005.
- Die derzeitigen MDGs bestehen aus 8 Zielen, 21 Unterzielen und 60 Indikatoren und sind seit 2008 in Kraft – und werden 2015 auslaufen.

Die Millenniumsentwicklungsziele (MDGs)



I.	Die MDGs
II.	Das Erbe der MDGs
III.	Die SDGs
IV.	Post-2015: Die Inhalte
V.	Post-2015: Die ungeklärten Fragen
VI.	Arbeitsgruppen

1. Bekämpfung von extremer Armut und Hunger 
2. Primärschulbildung für alle 
3. Gleichstellung der Geschlechter/ Stärkung der Rolle der Frauen 
4. Senkung der Kindersterblichkeit 
5. Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter 
6. Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen schweren Krankheiten 
7. Ökologische Nachhaltigkeit 
8. Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung 



I. Die MDGs

II. Das Erbe der MDGs

III. Die SDGs

IV. Post-2015: Die Inhalte

V. Post-2015: Die ungeklärten Fragen

VI. Arbeitsgruppen

- Die Frage ist nun: brauchen wir eine **Post-2015 Agenda** und wenn ja, wie sollte sie aussehen? Was ist das **Erbe** der MDGs?
- Seit den 1980er Jahren **stagnierte menschliche Entwicklung** und **Entwicklungshilfemüdigkeit** breitete sich aus, offizielle Entwicklungshilfe als Prozentsatz des BIP **ging kontinuierlich zurück** während **wirtschaftliche Umstrukturierungsprozesse** in den Mittelpunkt rückten – und keine der zahlreichen Konferenzen und Gipfel der 1990er Jahre war in der Lage, daran etwas zu ändern.
- In diesem Kontext wurden die MDGs mit einer **doppelten Zielsetzung** entwickelt:
 1. Zu verhindern, dass die **Millenniumserklärung** in Vergessenheit gerät, und
 2. Ein **Konzept menschlicher Entwicklung** zu generieren, das weit über ökonomisches Wachstum hinausgeht.



I.	Die MDGs
II.	Das Erbe der MDGs
III.	Die SDGs
IV.	Post-2015: Die Inhalte
V.	Post-2015: Die ungeklärten Fragen
VI.	Arbeitsgruppen

- In Bezug auf die erste Zielsetzung waren die MDGs **äußerst erfolgreich**: sie haben einen **Impuls** geschaffen, der das Thema menschliche Entwicklung wieder auf die internationale Agenda brachte, ins Licht der Öffentlichkeit rückte und Entwicklungshilfemüdigkeit überwand. Dieser Impuls ist das **Haupterbe der MDGs**, den es zu erhalten gilt.
- Einige der **größten Erfolge**, die zwischen 1990 und 2013 erzielt wurden gehen zumindest teilweise auf das Konto der MDGs:
 - Bewahrung von **jährlich knapp drei Millionen Kinderleben**,
 - Zugang zu verbesserten Trinkwasserquellen für **mehr als zwei Milliarden Menschen**,
 - Eine **halbe Milliarde** weniger Menschen in extremer Armut,
 - Rückgang der Todesfälle durch Malaria **um 25 Prozent...**



I. Die MDGs

II. **Das Erbe der MDGs**

III. Die SDGs

IV. Post-2015: Die Inhalte

V. Post-2015: Die ungeklärten Fragen

VI. Arbeitsgruppen

- In Bezug auf die zweite Zielsetzung haben die MDGs **auf ganzer Linie versagt**: Statt ein breites Konzept menschlicher Armut zu entwickeln, das der Vision der Millenniumserklärung und des Nachhaltigkeitsparadigma der Rio-Erklärung von 1992 gerecht wird, konzentrierten sich die MDGs auf die **Bereitstellung sozialer Dienstleistungen**.
- Die MDGs wurden als **reine Geber-Agenda** verstanden, entwickelt von Gebern für Entwicklungsländer; eine Tatsache, die die Akzeptanz und das Mitverantwortungsgefühl der MDGs unterminierte und eine der Hauptgründe dafür ist, dass viele MDGs bis 2015 nicht erreicht werden.
- Damit ist es Aufgabe der Post-2015 Agenda das Erbe der MDGs zu bewahren und da erfolgreich zu sein, wo sie versagten.

Rio+20: Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs)



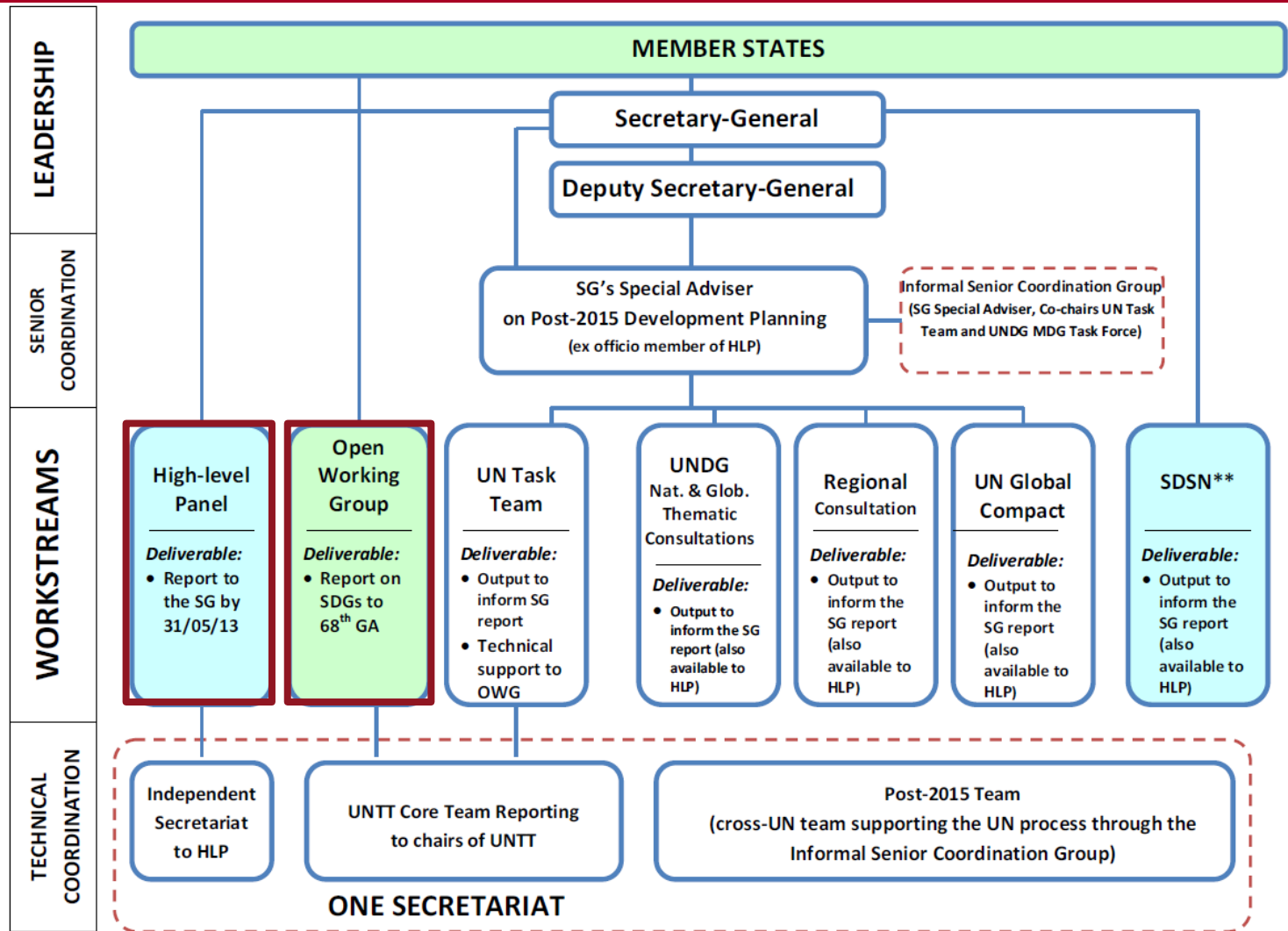
I.	Die MDGs
II.	Das Erbe der MDGs
III.	Die SDGs
IV.	Post-2015: Die Inhalte
V.	Post-2015: Die ungeklärten Fragen
VI.	Arbeitsgruppen

- Als Reaktion auf das Versagen der MDGs in Bezug auf die zweite Zielsetzung haben die Mitgliedstaaten die Konferenz zu Nachhaltiger Entwicklung in Rio de Janeiro 2012 (**Rio+20**) genutzt, um **Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs)** zu schaffen.
- **Initiiert von Entwicklungsländern** – insbesondere Guatemala und Kolumbien – basieren die SDGs auf dem Nachhaltigkeitsparadigma der Rio-Erklärung von 1992 und **gelten für alle Länder** gleichermaßen.
- Für eine kurze Zeit bestand das Risiko, dass es zwei post-2015 Agenden geben würde: die SDGs und die Nachfolgeagenda der MDGs.
- Diese **Gefahr jedoch scheint abgewehrt**: Auf dem MDG-Sondergipfel im September 2013 wurde der Prozess zu einer MDG-Nachfolgeagenda unterbrochen um die Ergebnisse der **Offenen Arbeitsgruppe** abzuwarten, die die SDGs entwickeln soll und die **beiden Prozesse zusammenzuführen**.
- Die Ergebnisse der Offenen Arbeitsgruppe sollen bis **spätestens September 2014** vorgelegt werden – mit anderen Worten der Prozess ist noch offen.

Vorschläge für Post-2015



I.	Die MDGs
II.	Das Erbe der MDGs
III.	Die SDGs
IV.	Post-2015: Die Inhalte
V.	Post-2015: Die ungeklärten Fragen
VI.	Arbeitsgruppen



*no change to existing reporting lines.

** Sustainable Development Solutions Network

Member States SG initiative

Quelle: Office of the Special Adviser of the Secretary-General on Post-2015 Development Planning

Illustrative Ziele des HLP-Berichts



I.	Die MDGs
II.	Das Erbe der MDGs
III.	Die SDGs
IV.	Post-2015: Die Inhalte
V.	Post-2015: Die ungeklärten Fragen
VI.	Arbeitsgruppen

1. Überwindung von Armut 
2. Gleichstellung der Geschlechter/ Stärkung der Rolle der Frauen 
3. Qualitativ hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen 
4. Ermöglichung eines gesunden Lebens 
5. Nahrungsmittelsicherheit und gesunde Ernährung 
6. Universeller Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen 
7. Sicherung nachhaltiger Energie 
8. Schaffung von Jobs, nachhaltige Lebensweise, faires Wachstum 
9. Nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen 
10. Gute Regierungsführung und effektive Institutionen 
11. Stabile und friedliche Gesellschaften 
12. Schaffung eines globalen förderlichen Umfelds und Katalysieren langfristiger Finanzierungen 



I.	Die MDGs
II.	Das Erbe der MDGs
III.	Die SDGs
IV.	Post-2015: Die Inhalte
V.	Post-2015: Die ungeklärten Fragen
VI.	Arbeitsgruppen

- Angesichts der Ausweitung der MDGs und ihrer universellen Gültigkeit ergeben sich **zahlreiche ungeklärte Fragen**:
- Wie können **ambitionierte** Zielvorgaben für Bereiche wie Nachhaltigkeit und gute Regierungsführung formuliert werden ohne die ganze Agenda zum Scheitern zu bringen?
- Eine der großen Stärken der MDGs war ihr **Fokus** auf wenige, klare Ziele durch die die Öffentlichkeit mobilisiert werden konnte. Wie kann diese Stärke bei der angestrebten Ausweitung erhalten werden?



I.	Die MDGs
II.	Das Erbe der MDGs
III.	Die SDGs
IV.	Post-2015: Die Inhalte
V.	Post-2015: Die ungeklärten Fragen
VI.	Arbeitsgruppen

- Die MDGs waren ursprünglich globale Ziele, die jedoch schnell auch national angewendet wurden. Dadurch hatten die ärmsten Länder die ambitioniertesten Ziele. Um das zu vermeiden, soll die zukünftige universelle Agenda **globale Ziele** und **nationale Unterziele** formulieren. Dabei bleibt bislang ungeklärt:
1. Wie kann verhindert werden, dass nationale Regierungen sich **leicht erreichbare** Ziele setzen?
 2. Wie kann verhindert werden, dass nationale Regierung unangenehme Ziele **ignorieren**, indem sie sie als national nicht relevant einstufen?
 3. Wenn sowohl Entwicklungs- wie auch Industrieländer ihre eigenen Ziele haben, wie kann sichergestellt werden, dass Industrieländer ihren Verpflichtungen im Ausland weiterhin nachkommen und nicht ihre Entwicklungshilfe **zugunsten nationaler Investitionen zurückschrauben**?



- I. Die MDGs
- II. Das Erbe der MDGs
- III. Die SDGs
- IV. Post-2015: Die Inhalte
- V. Post-2015: Die ungeklärten Fragen

VI. Arbeitsgruppen

- **Frage 1:** Für welche Ziele sollten wir uns als Christen stark machen und Lobbyarbeit betreiben?
- **Frage 2:** Was können wir und unsere Ortsgemeinden tun, um an der Umsetzung der Ziele mitzuwirken die uns wichtig sind?

Bearbeitungszeit: Eine Stunde

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

Tulpenfeld 6

D-53113 Bonn

Telefon: +49 (0)228-949 27-0

E-Mail: DIE@die-gdi.de

www.die-gdi.de

www.facebook.com/DIE.Bonn

www.youtube.com/DIEnewsflash